

Weniger Kortison und weniger Krankheitsschübe: Patienten mit schwerem Asthma können von Benralizumab profitieren

Datum: 14.01.2022

Original Titel:

Oral Glucocorticoid-Sparing Effect of Benralizumab in Severe Asthma

DGP - Viele Patienten, die unter schwerem Asthma leiden, können ihre Erkrankung nur mit regelmäßiger Einnahme von [Kortison](#) in Schach halten. Die Therapie mit [Kortison](#) kann jedoch weitreichende Folgen für den Patienten haben. Um die Patienten vor diesen Nebenwirkungen zu schützen, ist es wichtig, dass die Menge an benötigten Kortison möglichst gering gehalten wird. Eine Antikörpertherapie kann Abhilfe schaffen.

Zu den Folgen einer längerfristigen Therapie mit Kortisontabletten zählen unter anderem Diabetes und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Um die Patienten vor diesen Nebenwirkungen zu schützen, ist es wichtig, dass die Menge an benötigten Kortison möglichst gering gehalten wird. Neben den herkömmlichen Wirkstoffen werden [Antikörper](#) immer häufiger bei der Asthma-Therapie eingesetzt. Diese [Antikörper](#) richten sich gegen bestimmte Bausteine des Immunsystems. Benralizumab ist einer dieser Antikörper. Er unterbricht die Wirkung des Entzündungsbotenstoffs Interleukin-5. Es konnte bereits gezeigt werden, dass Benralizumab die Häufigkeit von Krankheitsschüben bei Asthma-Patienten, die eine erhöhte Anzahl von Eosinophilen (bestimmte weiße [Blutkörperchen](#), die mit einem erhöhten Risiko für Krankheitsschübe einhergehen) im Blut aufweisen, reduziert.

75 % weniger Kortisontabletten durch Behandlung mit Benralizumab

In einer der bestangesehensten medizinische Fachzeitschrift *The New England Journal of Medicine* wurden nun weitere Ergebnisse zu der Wirkung von Benralizumab veröffentlicht. Ein internationales Forscherteam untersuchten nämlich, ob mit Hilfe von Benralizumab die benötigte Menge an Kortison, die Patienten mit schwerem, eosinophilem Asthma einnehmen müssen, reduziert werden kann. In ihrer 28 Wochen andauernden Studie wurden 220 Patienten mit schwerem Asthma zufällig einer von drei Gruppen zugeteilt. Die Patienten aus zwei der drei Gruppen erhielten entweder alle 4 Wochen oder alle 8 Wochen 30 mg Benralizumab, wobei auch in der Gruppe, die alle 8 Wochen Benralizumab erhielt, die ersten drei Dosierungen im Abstand von 4 Wochen verabreicht wurden. Neben dem Einfluss von Benralizumab auf die notwendige Dosis von oralen Kortison wurde auch untersucht, ob Benralizumab sich auch auf die Häufigkeit der jährlichen Asthmaanfälle, die Lungenfunktion und auf die Asthmasymptome auswirkt und wie sicher dessen Anwendung ist. Die Auswertung der Ergebnisse zeigte, dass bei den Patienten, die Benralizumab injiziert bekamen, der Gebrauch von oralen Kortison um 75 % reduziert werden konnte, unabhängig davon, ob sie den Antikörper alle 4 oder alle 8 Wochen bekamen. In der Placebogruppe konnte hingegen nur eine Reduktion um 25 % erreicht werden. Auch die positive Wirkung auf die Häufigkeit der Krankheitsschübe bestätigte sich. Bei den Patienten mit 4-wöchiger Verabreichung von Benralizumab sank die Häufigkeit an jährlichen Krankheitsschüben um 55 % und in der Gruppe mit

8-wöchiger Verabreichung von Benralizumab um 70 % im Vergleich zu der Placebogruppe. Auf die Lungenfunktion hatte Benralizumab jedoch keine Auswirkungen. Diese unterschied sich nach den 28 Wochen nicht zwischen den Patienten, die Benralizumab bekamen, von denen der Placebogruppe. In Bezug auf die Asthmasymptome konnten verschiedene Effekte beobachtet werden. Während die [Injektion](#) von Benralizumab einige Symptome verbesserte, hatte es auf andere Symptomen keinen Einfluss. Die Behandlung mit Benralizumab führte zu keinen Nebenwirkungen.

Behandlung von schwerem Asthma sicher und erfolgreich

Benralizumab erwies sich somit als sicher und erfolgreich bei der Behandlung von Patienten mit schwerem Asthma. Die Menge an benötigten Kortison konnte durch Benralizumab reduziert werden, genauso wie die Häufigkeit von Krankheitsschüben. Die Lungenfunktion blieb durch Benralizumab jedoch unverändert. Benralizumab wurde 2018 von der Europäischen Arzneimittelagentur zugelassen.

Referenzen:

Nair P, Wenzel S, Rabe KF, Bourdin A, Lugogo NL, Kuna P, Barker P, Sproule S, Ponnarambil S, Goldman M; ZONDA Trial Investigators. Oral Glucocorticoid-Sparing Effect of Benralizumab in Severe Asthma. N Engl J Med. 2017 May 22. doi: 10.1056/NEJMoa1703501. [Epub ahead of print]

MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“